

Babysitter mit Zertifikat

18 Mädchen und ein Junge absolvierten den Kurs

Familien kennen das Problem nur allzu gut: Da muß man zum Arzt oder hat einen dringenden Termin, bei dem fürs eigene Kind einen Babysitter benötigt. In Lustenau stehen dafür jetzt 18 weitere Mädchen und auch ein Junge zur Verfügung.

Die Babysitterkurse werden von „Frau Holle“ im Familienverband in Zusammenarbeit mit dem Verein „Känguru“ in vielen Orten angeboten, abgeschlossen wird die Ausbildung mit einem Zertifikat. Vorteil für die Eltern: Sie können bei der Auswahl auf die Ausbildung vertrauen. „Der Kurs hat mir gut gefallen und er wird mir auch weiterhelfen auf meinem Weg zum Kindergartenpädagogin“, war Anton, einziger männlicher Teilnehmer, von der Ausbildung begeistert. Wichtiger Bestandteil des Kurses waren unter anderem Unfallverhütung, die Säuglingspflege und auch die Erste-Hilfe-Übungen. Ergänzt wird die Ausbildung auch um spielerische und kreative Kinderbetreuung.



18 Mädchen und ein Jugendlicher absolvierten den Babysitterkurs in Lustenau.

Foto: Gemeinde

In Lustenau ist Maria Lampert, dreifache Mutter und Lehrerin an einer AHS, für die Vermittlung zuständig, dank ihrer Tätigkeit kennt sie jeden Jugendlichen mit Zertifikat und kann damit

auch die richtige Auswahl treffen. „In vielen Fällen sind die Babysitter wichtige Bezugspersonen und sind fast Teil der Familie“, weiß Lampert. Kurse, der nächste ist Ende Jänner, kön-

nen bereits ab 13 Jahren absolviert werden, ab 14 werden die Jugendlichen dann eingesetzt. Buchungen sind über frauholle.lustenau@gmx.at möglich. (red)



„Geben für Leben“: Typisierungen in zwei großen Betrieben

In zwei großen Unternehmen im Bezirk Dornbirn wurden dieser Tage wieder Typisierungen für den Verein „Geben für Leben“ durchgeführt. Bei Collini in Dornbirn ließen sich 96 Mitarbeiter typisieren, organisiert wurde die Aktion (Bild links) von Betriebsärztin Dr. Daniela Pejic und Sicherheitsprofi Gerhard Amann. Bei Tridonic (Foto rechts) nahmen 53 Mitarbeiter an der Typisierung teil, die sich mit einem an Leukämie erkrankten Kollegen im Werk in Polen solidarisch zeigten. Die Kosten für die Typisierung wurden von der Geschäftsleitung übernommen. Foto rechts: Cemanur Kartal (links) und Helin Üzümlü (rechts) von „Geben für Leben“ mit Betriebsrat Kai Arbinger und Vertriebsleiter Christoph Zimmermann. (red)

Fotos: „Geben für Leben“